

Prozess und Outcome in psychotherapeutischen Praxen - POPP

Thomas Probst¹, Elke Humer¹, Yvonne Schaffler¹, Brigitte Schigl²

¹Donau-Universität Krems

²Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

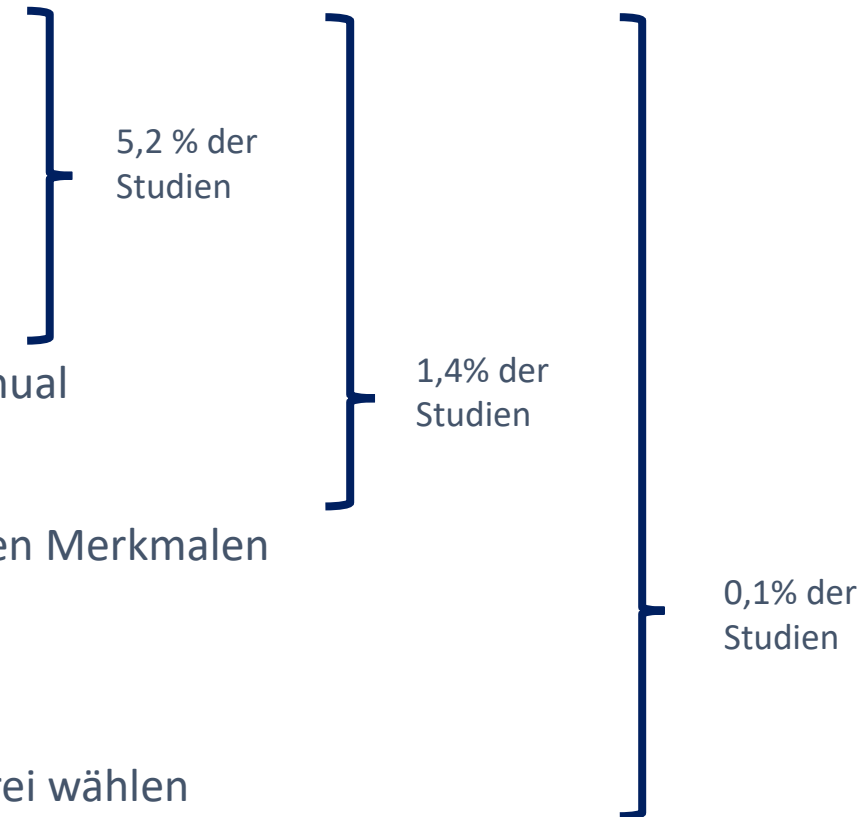
Hintergrund



- Viele Studien zur Wirksamkeit von Psychotherapie (Lambert, 2013)
- ABER: Großteils Studien in Forschungsinstitutionen (Kliniken, Kurzzeittherapien)
- Wirksamkeit kann in Praxis anders ausfallen (Schindler et al., 2011)
- Wenige Studien zur Wirksamkeit von Therapieverfahren in der Alltagspraxis (Shadish et al., 1997, 2000)

Hintergrund

▪ Kriterien für klinisch repräsentative Bedingungen (Shadish et al., 1997):

- 1) Durchführung außerhalb universitärer Zentren
 - 2) Standard Rekrutierungswege für Patient_innen
 - 3) Erfahrene, professionelle Therapeut_innen, normale Arbeitsbelastung
 - 4) Therapeut_innen verwenden kein Behandlungsmanual
 - 5) Kein Monitoring der Durchführung der Therapie
 - 6) Patient_innen mit heterogenen soziodemografischen Merkmalen (z.B. Geschlecht, Alter, sozioökonomischer Status)
 - 7) Patient_innen mit heterogenen Diagnosen
 - 8) Therapeut_innen können Behandlungsmethoden frei wählen
- 
- The diagram uses brackets to group the criteria and their corresponding percentages:
- Criteria 1, 2, and 3 are grouped together, representing 5,2 % der Studien.
 - Criteria 4 and 5 are grouped together, representing 1,4% der Studien.
 - Criteria 6, 7, and 8 are grouped together, representing 0,1% der Studien.

Hintergrund



- klinisch repräsentative Studien in Deutschland (Strauss et al., 2015) oder Schweiz (Cramer et al., 2014)
- **bisher keine repräsentativen Daten zur Wirksamkeit von Psychotherapie in österreichischen Privatpraxen**
- **kaum Studien zur Frage des Einflusses des Geschlechts auf den Therapieprozess**
- **Ziel:** Erforschung von Psychotherapie bei niedergelassenen Therapeut_innen in Österreich
- **Untersuchung von:**
 - 1) Wirksamkeit (Outcome)
 - 2) Therapeutische Beziehung (Prozess)
 - 3) Einfluss des Geschlechts

Forschungsfragen



- 1) Wie ist der Outcome von ambulanten Psychotherapien im niedergelassenen Bereich (Vorher-Nachher Vergleich pro Therapieverfahren)?
- 2) Wie entwickelt sich die therapeutische Beziehung im Verlauf ambulanter Psychotherapien in Praxen aus Patient_innen und Therapeut_innen Sicht? (Vergleich dieser Sichtweisen pro Therapieverfahren)
- 3) Wie hängt die therapeutische Beziehung aus Patient_innen- und Therapeut_innen-Sicht mit dem Outcome zusammen?
- 4) Welche Interventionen werden als für den Psychotherapieprozess hilfreich, welche als hinderlich erlebt? (Sicht von Therapeut_innen und Patient_innen)
- 5) Welchen Einfluss hat die Gender-Kombination in der therapeutischen Dyade auf den Prozess der therapeutischen Beziehung, den Outcome oder Therapieabbrüchen?

Design



- Unkontrollierte, naturalistische Beobachtungsstudie

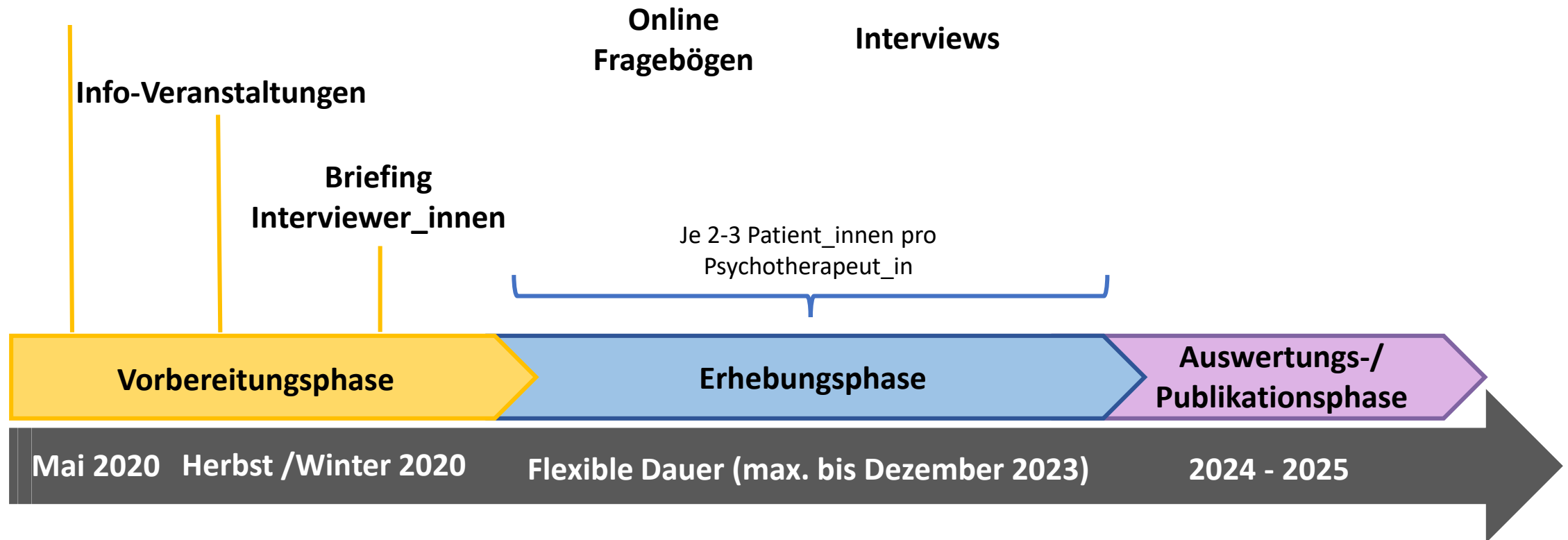
- **Mixed Methods Design:**
 - Quantitativ: standardisierte Fragebögen
 - Qualitativ: Interviews und Fokusgruppen

- **Einschlusskriterien:**
 - Therapeut_innen: Eintragung in Psychotherapeut_innenliste, Durchführung von Einzelpsychotherapien bei erwachsenen Patient_innen in eigener Praxis, PC/Smartphone mit Internetzugang
 - Patient_innen: mind. 18 Jahre alt, ausreichende Deutschkenntnisse, PC/Smartphone mit Internetzugang

Forschungs-Prozedere



Positives Ethikvotum



Mitwirkung als Interviewer_in (für Ausbildungskandidat_innen i.A.u.S. und Graduierte)



- Einschulung über Zoom
- Durchführung von ca. 1 – 1,5-stündigen Interviews mit Patient_innen und deren Therapeut_innen (es wird versucht, diese ortsnah zu organisieren)
- Nach Möglichkeit auch Transkription der Interviews
- Abschluss-Gruppendiskussion der Interviewer_innen zur Zusammenführung der Eindrücke und Erfahrungen bei der Durchführung der Interviews im Jahr 2023
- **Es besteht die Möglichkeit in Abstimmung mit dem Fachspezifikum aus den qualitativen Daten der Interviews Masterthesen-Themen zu vergeben.**

Wir hoffen, dass wir Sie für ein Mitwirken an der Studie gewinnen können:



- **Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unverbindlich unter popp@donau-uni.ac.at**
- Wir bieten laufend Info Veranstaltungen für mitmachende Therapeut_innen an, Infos auch auf <https://www.facebook.com/POPPStudie>
- ... auch wenn Sie erst später Zeit haben, es gibt weitere Info-Termine ab Jänner 2021 und die Möglichkeit mit Ihren Patient_innen/ an der Studie teilzunehmen